



Dr. rer. nat. Clara Kühner

Psychologin, Referentin für Klimapsychologie
Munich Science Communication Lab, LMU

**„Klima: Was kann ich tun?“:
Psychologie der Klimakrise:
Warum handeln wir eigentlich nicht?**

Montag, 03.04.2023, 19:00h

Münchener Zukunftssalon, parallel Zoom und YouTube

in Kooperation mit:



Münchner
Initiative
Nachhaltigkeit



GREEN CITY
Der Verein.



Forum
Nachhaltig Wirtschaften

oekom e.V.



**FOSSIL
FREE
MÜNCHEN**

Die Alternativen

Konsequenter
Klimaschutz

Konsequente
Klimakrise

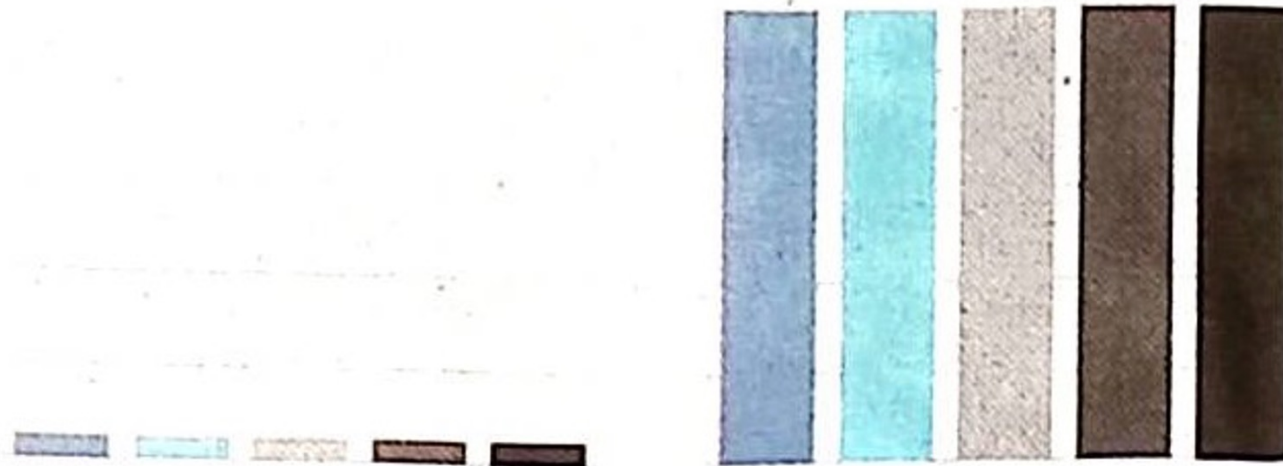


- Bringt Einschränkungen mit sich
- Ist teuer
- Ist radikal
- Ist anstrengend
- Bedroht die Wirtschaft

Die Alternativen

Konsequenter
Klimaschutz

Konsequente
Klimakrise



- Bringt Einschränkungen mit sich
- Ist teuer
- Ist radikal
- Ist anstrengend
- Bedroht die Wirtschaft

Protect the Planet

Reihe: "Klima: Was kann ich tun?"

Münchner Zukunftssalon
03.04.2023

Warum handeln wir nicht in der Klimakrise?

Klimapsychologische Phänomene

Dr. Clara Kühner

Psychologin

Munich Science Communication Lab

Ludwig-Maximilians-Universität München

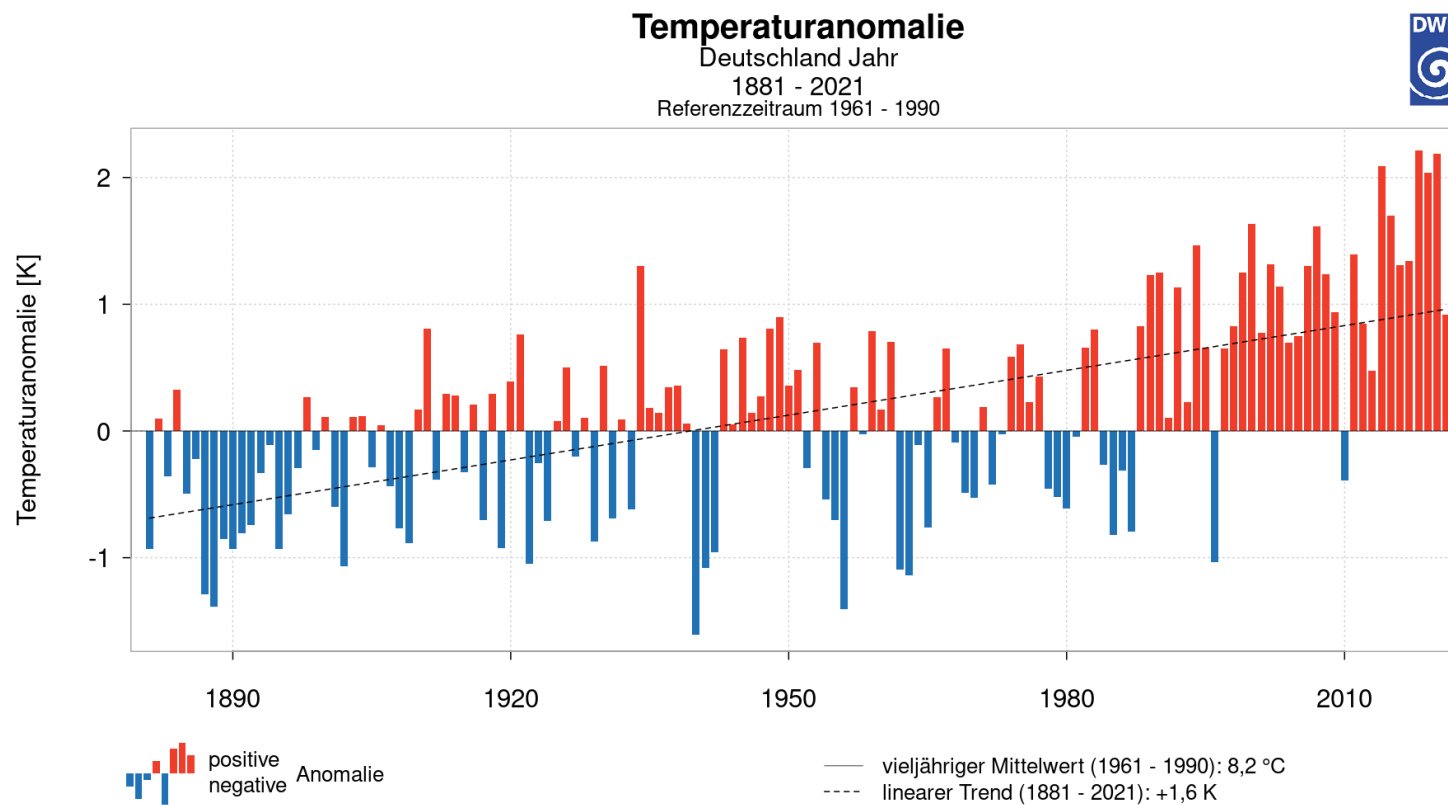


Die Klimakrise - Grundlagen



Klimakrise - Grundlagen

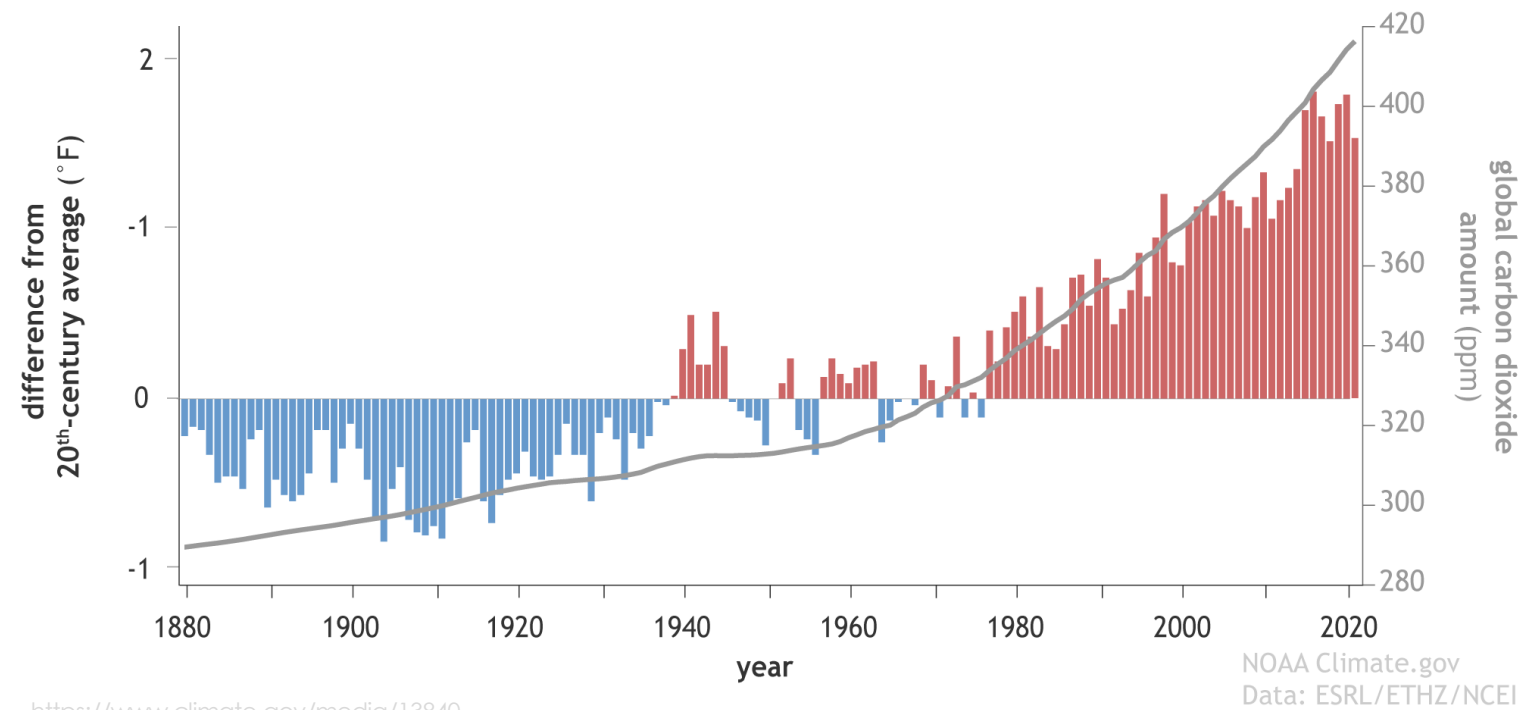
Fakt 1: Das Klima erwärmt sich



Klimakrise - Grundlagen

Fakt 2: Menschengemachte Treibhausgasemissionen sind für die Klimakrise verantwortlich

Changes in global temperature and average atmospheric carbon dioxide (1880-2021)

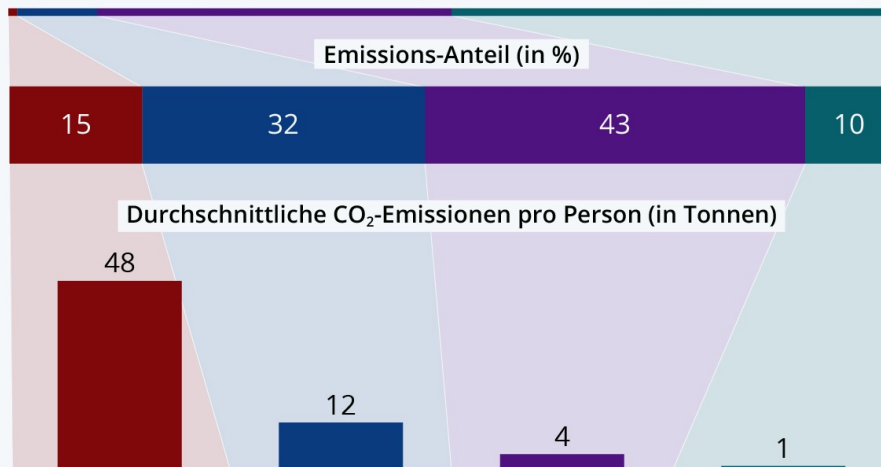


Klimakrise - Grundlagen

Der riesige CO₂-Fußabdruck der Reichen

Anteil der Einkommensschichten an den globalen CO₂-Emissionen

Oberste 1% Nächste 9% Mittlere 40% Untere 50%



Quelle: Carbonbrief



statista

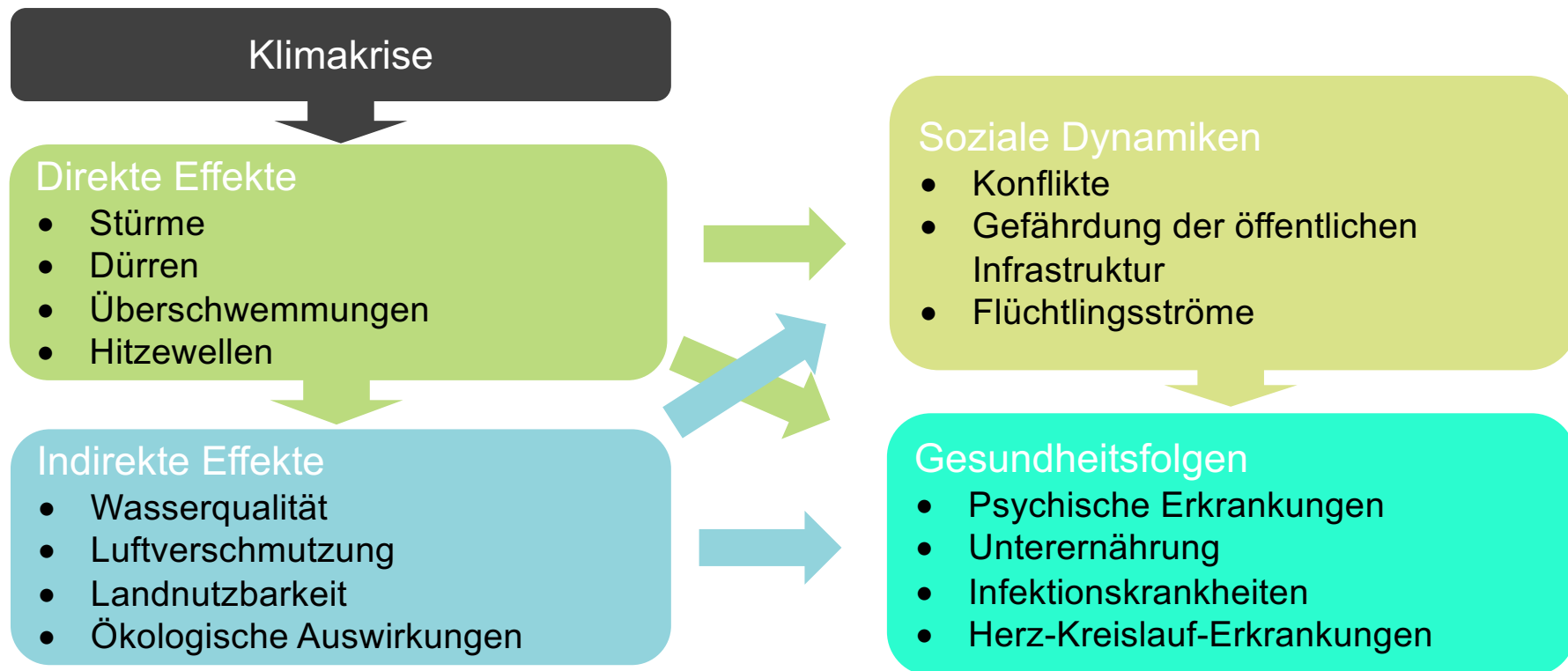
Fakt 3:

Die reichsten zehn Prozent der Menschheit sind für rund 47 Prozent aller Kohlenstoffdioxid Emissionen verantwortlich.

<https://de.statista.com/infografik/26885/anteil-der-einkommensschichten-an-den-globalen-co2-emissionen/>

Klimakrise - Grundlagen

Fakt 4: Die Klimaerwärmung stellt eine existentielle Bedrohung für die körperliche und psychische Gesundheit der Menschheit dar



© Benedikt Nickel, CC BY-SA 4.0, nach Nick Watts et al. 2015

Klimakrise – ein globales Risiko

Global Risks Report 2023

Top 10 Risks

“Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period”



2 years

- 1 Cost of living crisis
- 2 Natural disasters and extreme weather events
- 3 Geoeconomic confrontation
- 4 Failure to mitigate climate change
- 5 Erosion of social cohesion and societal polarization
- 6 Large-scale environmental

10 years

- 1 Failure to mitigate climate change
- 2 Failure of climate-change adaption
- 3 Natural disasters and extreme weather events
- 4 Biodiversity loss and ecosystem collapse
- 5 Large-scale involuntary migration
- 6 Natural resource crises

EUROPE

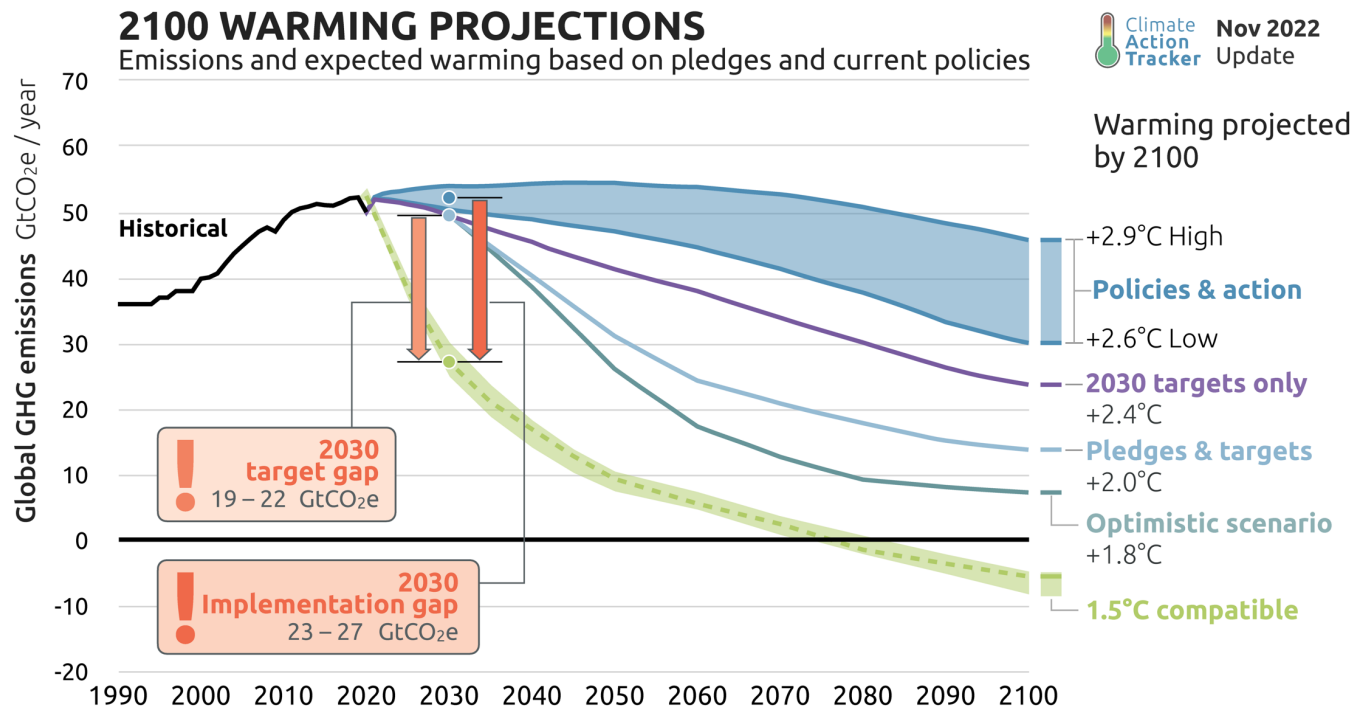
U.N. chief warns that humanity faces ‘collective suicide’ over climate crisis.

Secretary General António Guterres’ comments came as swaths of Europe faced dangerously high temperatures on Monday.

By Jesus Jiménez



Wissens-Verhaltens-Lücke



“Wie ist es zu erklären, dass vernunftbegabte, hochinformierte Menschen nicht auf der Stelle alles versuchen, um die Folgen des Klimawandels bestmöglich zu begrenzen – und zwar jeder und jede Einzelne?”

Süddeutsche Zeitung vom 04.01.2022,
“Mehr Gefühl in der Krise, bitte”

<https://climateactiontracker.org/global/temperatures/>

Handlungshemmnisse

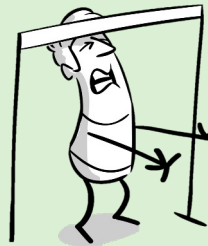


Systemisch-strukturelle Hürden

Infrastruktur
Soziale Normen
Gesetzgebung

Politisches und Wirtschaftssystem
Subventionen
Machtstrukturen

Individuelle Hürden



- Klima-Verzögerungsdiskurse auf politischer und ökonomischer Ebene (Lamb et al., 2020)
- Soziales Identitätsmodell umweltfreundlichen Verhaltens (Fritsche et al., 2018)
- Prinzip der psychologischen Distanz (American Psychological Association, 2009)
- Prinzip der kognitiven Dissonanz (Festinger, 1957)
- Die sieben Drachen der Untätigkeit (Gillford, 2011)

Hagedorn & Peter, 2021; van Bronswijk et al., 2021; © Pictures: Jai Wanigesinghe

Psychologische Distanz zur Klimakrise

= Entfernung der Klimakrise auf vier Dimensionen



- **Räumlich:** Klimakrise vermeintlich weit entfernt
Das passiert woanders, aber nicht bei uns



- **Zeitlich:** Klimakrise (noch) keine akute Bedrohung
Die Katastrophen werden erst in einigen Jahren passieren



- **Sozial:** Klimakrise als Folge kollektiven Handelns
Andere tragen viel mehr Verantwortung als ich.



- **Hypothetisch:** Klimakrise abstrakt und komplex
Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Wetter und Klima? Dieser Sommer war doch gar nicht so warm.



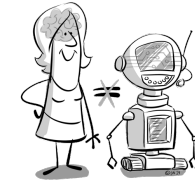
Menschen fokussieren sich eher auf die Lösung von Krisen, die...

- ... räumlich und zeitlich nahe sind
- ... sich in ihrem Einflussbereich befinden
- ... für sie nachvollziehbar und greifbar sind

American Psychological Association, 2009; <https://www.apa.org/science/about/publications/climate-change>

Kognitive Dissonanz

Unser Gehirn arbeitet nicht logisch wie ein Computer, sondern es nimmt "Abkürzungen" und "macht es sich leicht" → kognitive Verzerrungen



© Jai Worngastighe | CC BY-SA 4.0

Kognitive Dissonanz = unangenehmes Spannungsgefühl, wenn eine Lücke zwischen widersprüchlichen Wissens-elementen entsteht

Folge: Wunsch die Dissonanz zu reduzieren, Kongruenz zu erzeugen und dadurch den Spannungszustand aufzulösen

Bezogen auf die Klimakrise

Wissenselement 1: Klimakrise bedroht unsere Lebensgrundlagen

Wissenselement 2: Viele Aspekte unseres täglichen Handelns stehen in direktem Zusammenhang mit der Klimakrise

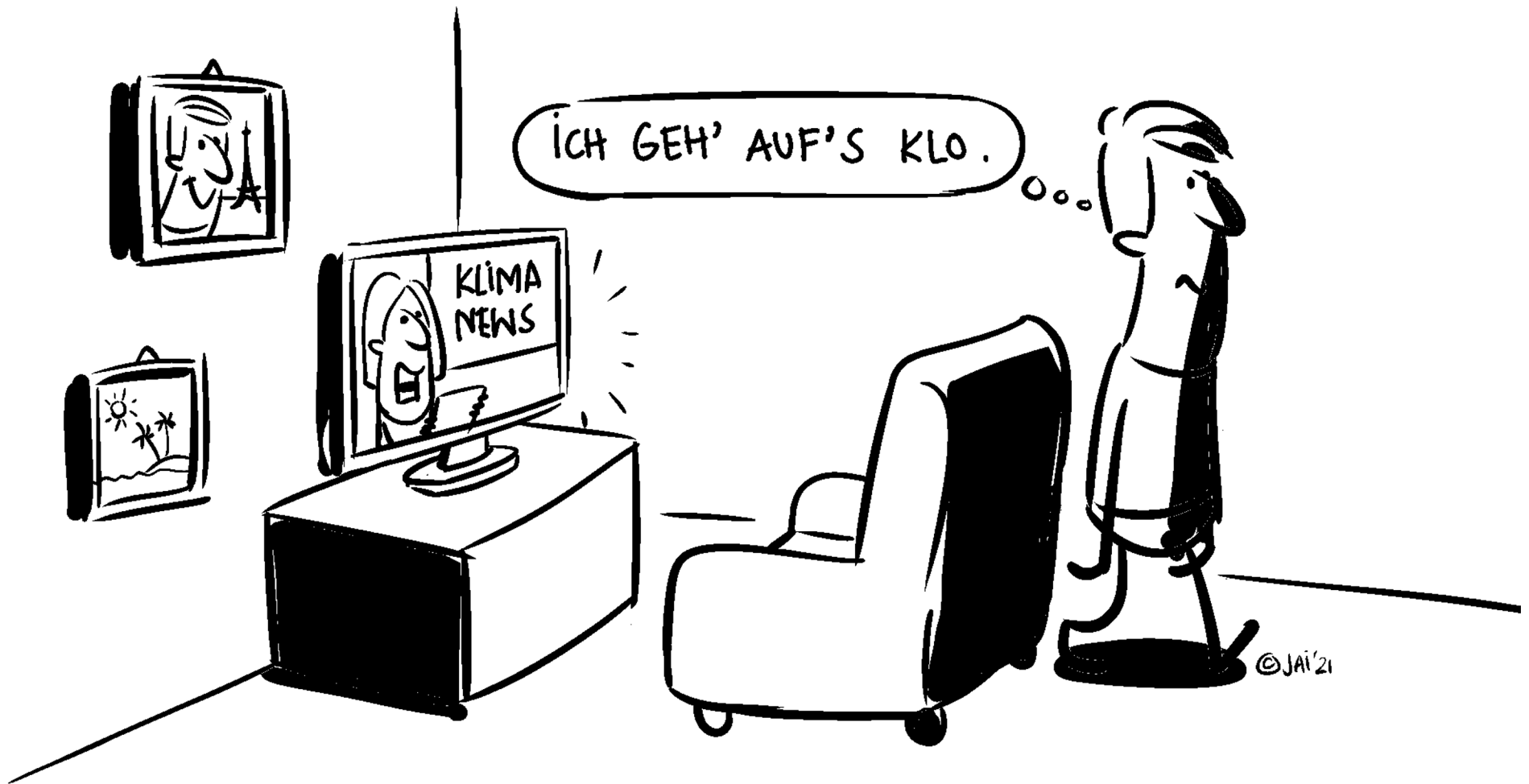
Strategien zur Dissonanzreduktion

1. Änderung des Verhaltens hin zu mehr Klimaschutz
2. Änderung der Kognitionen zum Thema Klima

Skinner (1987): „It is often easier to escape in other ways – by ignoring or forgetting the advice or by finding a way to escape that does not require solving the problem“ (p. 5)

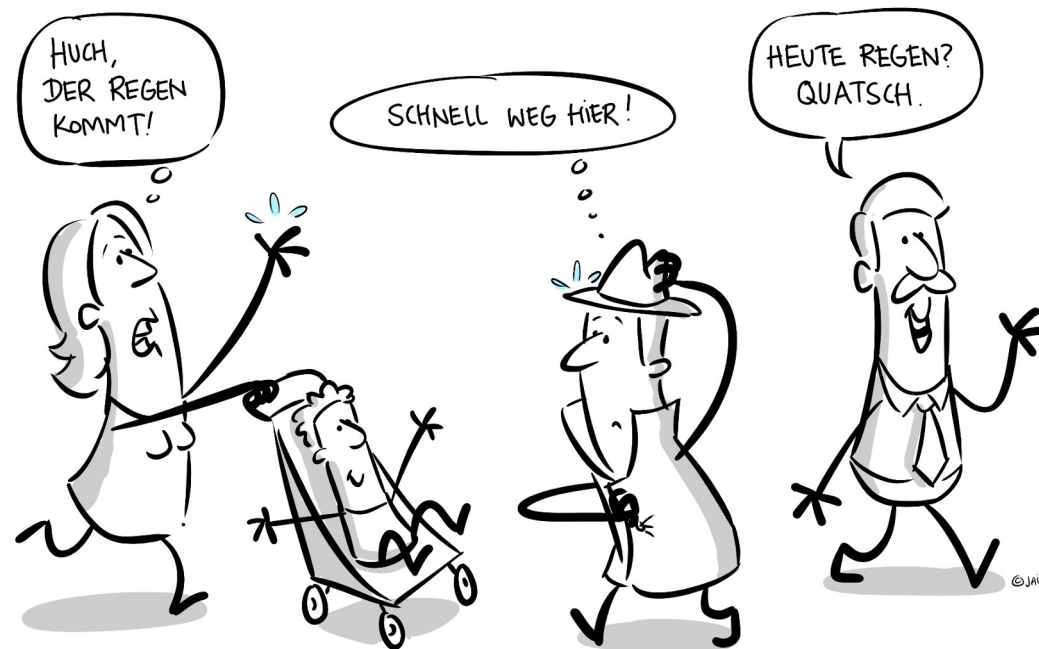
Hiss, 2021

Vermeidung als Selbstschutz



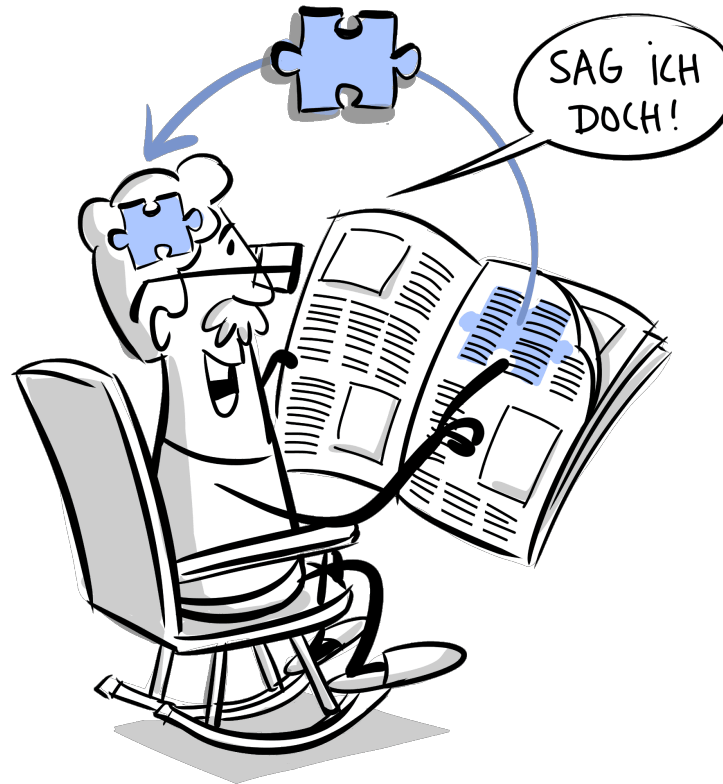
Optimistische Verzerrung

Wenn wir glauben, ein vorausgesagtes Unglück wird uns persönlich schon nicht betreffen oder dass es gar nicht erst eintritt.



Bestätigungsfehler

Wir suchen uns Informationen so heraus, dass sie zu unseren Einstellungen passen.



Single Action Bias



Wenn wir uns wegen der Klimakrise unwohl fühlen, reicht schon eine einzelne kleine Handlung, um unser Gefühl zu verbessern.

Verantwortung abgeben

„Aber China!“

„Deutschland kann
allein nicht die
Welt retten!“



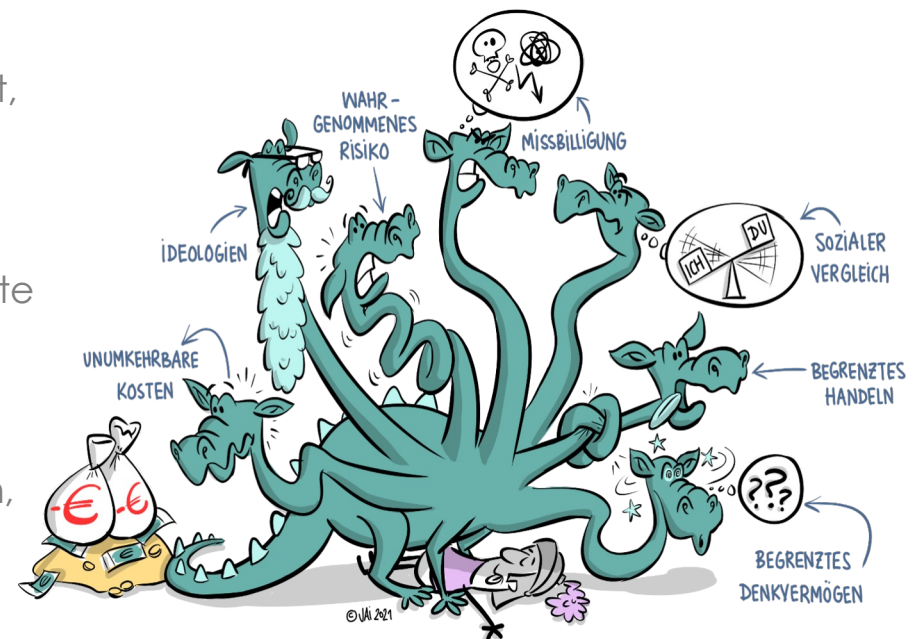
Present bias

Wir gewichten die Gegenwart stärker als die Zukunft.



Die Sieben Drachen der Untätigkeit

- Publiziert von Robert Gifford 2011 in "American Psychologist"
- Kombiniert verschiedene psychologische Theorien
- Beschreibt 29 Drachen in 7 Drachenfamilien
 - Begrenztes Denkvermögen z.B. Unwissenheit, Unsicherheit
 - Begrenztes Handeln z.B. Symbolische Handlungen, Rebound-Effekt
 - Sozialer Vergleich z.B. soziale Normen, erlebte Ungerechtigkeit
 - Missbilligung z.B. Verschwörungsmentalität, Reaktanz
 - Wahrgenommene Risiken z.B. Soziale Risiken, finanzielle Risiken
 - Ideologien z.B. Technikglaube, Weltanschauungen
 - Unumkehrbare Kosten z.B. Finanzielle Investitionen, Gewohnheiten



Gifford, 2011; van Bronswijk et al., 2021; © Picture: Jai Wanigesinghe

Verzögerungsdiskurse

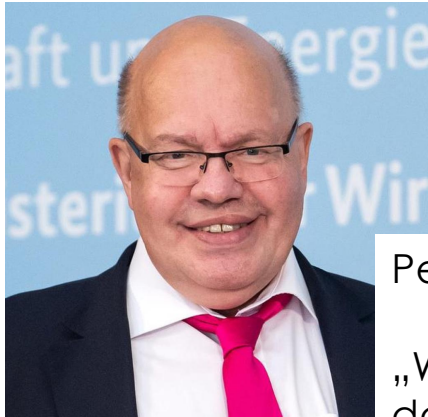


Wohlstandsverlust

Soziale Gerechtigkeit
als Vorwand

Lamb et al. (2020); Levi et al. (2021)

Nachteile betonen



Peter Altmaier, Bundeswirtschaftsminister 2018 – 2021, Zitat von 2019

„Wir könnten das Fliegen oder Autofahren leicht so teuer machen, dass die Zahl der gefahrenen oder geflogenen Kilometer auf 10 Prozent des heutigen Standes sinken würde. **Aber dann würden diejenigen, die es sich leisten können, weiter die Luft verschmutzen, so viel sie wollen. Alle anderen könnten es sich nicht mehr leisten, zu reisen.** Wir müssen einen Weg finden, Wohlstand und Umweltschutz zu verbinden.“

<https://www.spiegel.de/international/germany/the-climate-activist-vs-the-economics-minister-my-generation-has-been-fooled-a-1258429.html>

Verzögerungsdiskurse



Lamb et al. (2020); Levi et al. (2021)

Verantwortung weitergeben



Ben van Beurden, chief executive of Royal Dutch Shell, wants to collaborate with other businesses to reduce emissions
RICHARD POHLE FOR THE TIMES

Ben van Beurden, 2014 – 2022 Vorstandsvorsitzender von Royal Dutch Shell, Zitat von 2019

"Ich weise [meine Töchter] gerne darauf hin, dass viermal im Jahr etwas Neues für jede Saison zu kaufen einen beträchtlichen ökologischen Fußabdruck hinterlässt, ist euch das klar? Denn sie reden die ganze Zeit vom Klimawandel.,,

<https://www.thetimes.co.uk/article/shell-asks-businesses-to-work-together-in-cutting-emissions-0pwkk2qnm?region=global>

Verzögerungsdiskurse



Lamb et al. (2020); Levi et al. (2021)

Auf Scheinlösungen verweisen



„Die [#Klimaziele](#) in Deutschland und Europa werden wir mit Vermeidung und Verboten nicht erreichen. Also müssen wir uns den Technologien zuwenden, die [#CO2](#) wieder aus der Atmosphäre herausholen. Wir sind die Partei, die an Motivation und Innovation denkt.“ (tm) [@rcds_bund](#)

[Translate Tweet](#)



4:50 PM · Oct 21, 2022



[#Umweltministerin @SvenjaSchulze68](#) will [#Flugpreise](#) erhöhen. Warum machen wir nicht die Bahn attraktiver? Hier in Asien sieht man, was an Komfort, Tempo und Pünktlichkeit geht. Beim Fliegen sind nationale Lösungen wirkungslos. Besser [#Emissionshandel](#) und neue Technologien. CL

[Translate Tweet](#)

1:31 PM · Jul 18, 2019 · Twitter for iPhone

147 Retweets 64 Quote Tweets 1,649 Likes

Verzögerungsdiskurse



Lamb et al. (2020); Levi et al. (2021)

Kapitulieren

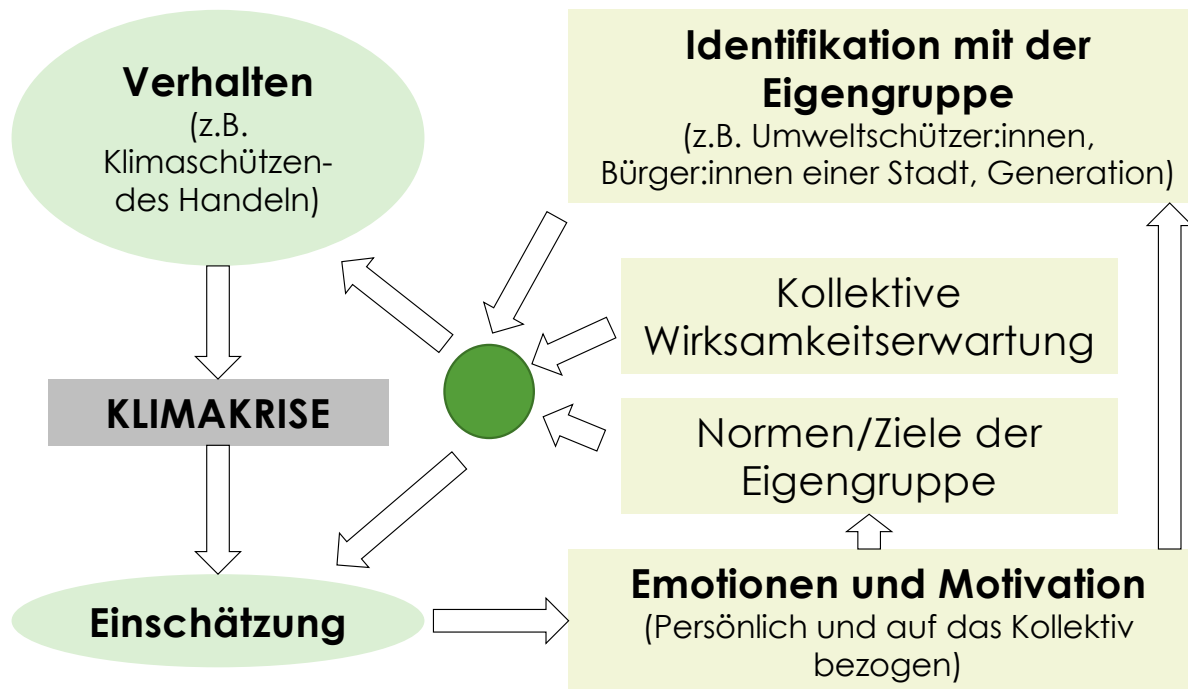


Jonathan Franzen, Journalist für „The New Yorker“, Zitat aus dem Artikel „What if we stopped pretending“, erschienen 2019

"Was wäre, wenn wir aufhören würden, uns zu verstellen? Die Klimaapokalypse wird kommen. Um uns darauf vorzubereiten, müssen wir zugeben, dass wir sie nicht verhindern können."

<https://www.newyorker.com/culture/cultural-comment/what-if-we-stopped-pretending>

Social Identity Model of Pro-Environmental Action (SIMPEA)



Fritsche et al., 2021; Fritsche et al., 2018

- Soziale Identitätsprozesse beeinflussen die Einschätzung der Klimakrise und klimaschützendes Verhalten
- Personen, die sich mit einer Gruppe identifizieren, agieren im Interesse der Gruppe
- Menschen schützen das Klima eher, wenn
 - dies zu den Regeln und Zielen der Gruppe gehört
 - sie glauben, dass die eigene Gruppe etwas tun kann
 - sie sich stark mit der Gruppe identifizieren

Wie kommen wir ins Handeln?

1. Kollektives Problembewusstsein für die Klimakrise schaffen

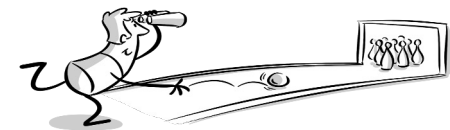
- Wissenschaftlich fundiert über die Klimakrise informieren
- Persönliche Bedeutung aufzeigen
- Deutlich stärkere mediale Abbildung der Klimakrise

2. Kognitive Handlungshemmnisse und Klimaschutzaußreden aufdecken und abbauen

- Zu individuellen mentalen Barrieren informieren und Angebote für einen produktiven Umgang schaffen
- Öffentliche Aufklärung und Debatte zu politischen Verzögerungsdiskursen

3. Handlungsoptionen aufzeigen und (kollektive) Wirksamkeitserwartungen stärken

- Wissen über Handlungsoptionen aufbauen
- Beispiele für erfolgreichen Klimaschutz verbreiten
- Soziale Gruppen als Ganzes ansprechen







4. Systemischer Wandel

- Politische, ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen, die Klimaschutz fördern und klimaschädliches Verhalten verhindern

Wie kommen wir ins Handeln?

Die gute Nachricht: Sie selbst können auf alle vier Punkte Einfluss nehmen 😊

1. Kollektives Problembewusstsein für die Klimakrise schaffen  Sich zur Klimakrise informieren und mit anderen darüber sprechen
2. Kognitive Handlungshemmnisse und Klimaschutzausreden aufdecken und abbauen  Eigene kognitive Verzerrungen hinterfragen und reduzieren; politische Klimaschutzausreden kritisieren
3. Handlungsoptionen aufzeigen und Wirksamkeitserwartungen stärken  Nach Handlungsmöglichkeiten suchen, handeln und anderen davon erzählen; als Vorbild in sozialen Gruppen agieren
4. Systemischer Wandel  Die Politik in die Pflicht nehmen, Klimaschutz bei Wahlentscheidungen berücksichtigen

Gute Klimakommunikation

DON'Ts

- Mit der Haltung in das Gespräch gehen, dem anderen “endlich mal zu sagen, wie es wirklich aussieht” → innere Abwehr
- Angriff von Werten, Schuldzuweisungen → Abwehr, Widerstand, Schutzmechanismus
- Mit Fakten und Studienergebnissen bombardieren, wissenschaftliches Jargon und komplexe Sprache → kann nicht verarbeitet werden



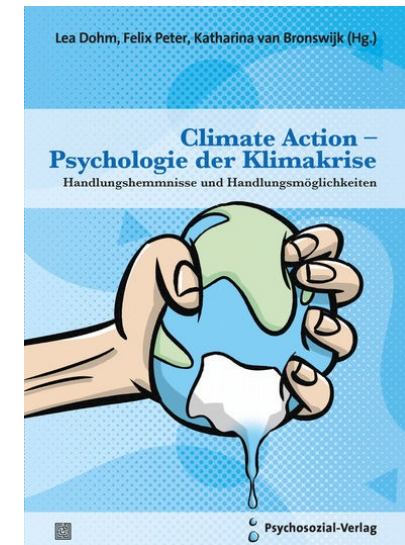
DOs

- Interesse an der Perspektive des Gegenüber zeigen
- Dosierte Fakten- und Sachwissen vermitteln und veranschaulichen
- Emotionen und Werte ansprechen
- Selbstwirksamkeit des Gegenüber stärken



Zum weiterlesen...

- Fritsche, I., Barth, M., Jugert, P., Masson, T., & Reese, G. (2018). A social identity model of pro-environmental action (SIMPEA). *Psychological Review*, 125(2), 245.
- Gifford, R. (2011). The dragons of inaction: psychological barriers that limit climate change mitigation and adaptation. *American psychologist*, 66(4), 290.
- Lamb, W. F., Mattioli, G., Levi, S., Roberts, J. T., Capstick, S., Creutzig, F., ... & Steinberger, J. K. (2020). Discourses of climate delay. *Global Sustainability*, 3.
- Dohm, L., Peter, F. & van Bronswijk (2021). Climate Action – Psychologie der Klimakrise. Handlungshemmnisse & Handlungsmöglichkeiten. Psychosozial Verlag
- Handbuch der Klimakommunikation: <https://klimakommunikation.klimafakten.de/>
- Umgang mit Leugnern: <https://www.psychologistsforfuture.org/umgang-mit-leugnern-der-klimakrise/>
- Spickzettel für Aktive - Basics für Gespräche: <https://www.psychologistsforfuture.org/wp-content/uploads/2020/11/PsyFF-Spickzettel-fuer-Aktive-Nr-1-Basics-fuer-Gespraech.pdf>
- TED Talk von Per Espen Stoknes. How to transform apocalypse fatigue into action on global warmin. https://www.ted.com/talks/per_espens_stoknes_how_to_transform_apocalypse_fatigue_into_action_on_global_warming





Kontakt

Dr. Clara Kühner
Psychologin

Munich Science Communication Lab
Ludwig-Maximilians-Universität München



clara.kuehner@outlook.de



[@clara_kuehner](https://twitter.com/clara_kuehner)



<https://www.linkedin.com/in/dr-clara-k-66339a157/>



PROTECT
THE PLANET

Danke für Ihre Teilnahme!

...nächste Veranstaltungen in der Reihe
„Klima: Was kann ich tun?“:

15.04.2023, 09:30h, Ackermannbogen
Exkursion: Ökologie- und Energiequartier
Ackermannbogen

N. Neuhausen, R. Vallentin, K. Bucher

20.04.2023, 19:00h, Zukunftssalon

Suffizienz: Weniger ist mehr

Dr. Jochen Dallmer, Uni Kassel/Berlin

Mehr Vorträge?

Jetzt spenden!

www.energienetzwerk-muc.de/verein/#spenden